

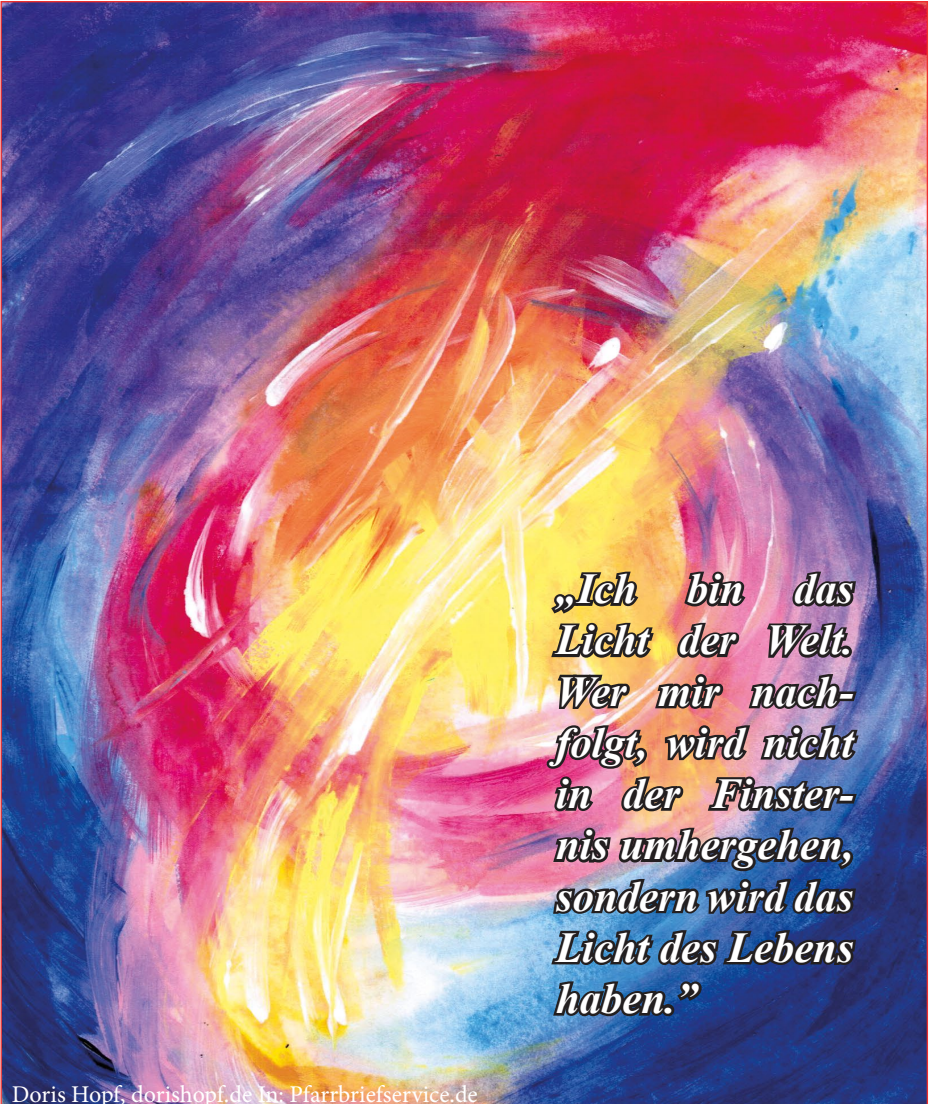
Pfarrbrief

HIRSCHEGG - MODRIACH - PACK

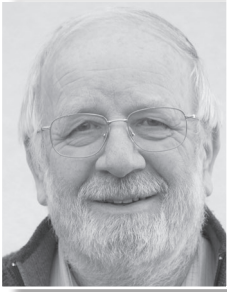
Jahrgang 38

Nummer 431

Februar 2025



*„Ich bin das
Licht der Welt.
Wer mir nach-
folgt, wird nicht
in der Finster-
nis umhergehen,
sondern wird das
Licht des Lebens
haben.“*



Geist- Geist- liches Wort! Wort!

Am 2. Februar feien wir das Fest Maria Lichtmess! „Darstellung des Herrn.“ Jesus sagt von sich:

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Eine kleine Geschichte möchte uns denn Sinn etwas näherbringen:

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, da wollte er einen der beiden zu seinem Nachfolger bestellen. Er versammelte die Weisen des Landes und rief seine beiden Söhne herbei. Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: *„Ihr sollt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend füllen. Womit, ist eure Sache.“* Die Weisen sagten: *„Das ist eine gute Aufgabe.“*

Der älteste Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die Arbeiter dabei waren, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos umher. Er dachte sich: *„Das ist eine gute*

Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle meines Vaters zu füllen.“ Mit dem Aufseher der Arbeiter wurde er einig, und sie schafften bis zum späten Nachmittag das ausgedroschene Zuckerrohr in die Halle. Als sie gefüllt war, ging er zu seinem Vater und sagte: *„Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr zu warten. Mach mich zu deinem Nachfolger.“* Der Vater antwortet: *„Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten.“*

Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das ausgedroschene Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es. Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke hinein.

Der Vater sagte: *„Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit Licht erfüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was die Menschen brauchen.“*

Diese Geschichte berührt mich immer wieder, wenn ich sie höre.

„Du hast die Halle mit Licht erfüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was die Menschen brauchen.“

Menschen brauchen Licht. Bei diesem Fest dreht sich alles um dieses Licht. Der alte Simeon aus dem Evangelium zeigt es uns. Ein Leben lang hat Simeon auf diesen Moment gewartet, ohne zu wissen, wann es so weit sein sollte. Aber nun im Tempel da spürt er das, da sieht er das, was sonst niemand gesehen hat. Er nimmt das kleine Kind, Jesus. Er spürt, dass jetzt sein Lebenstraum in Erfüllung gegangen ist und sagt zu allen, die dabei standen: „Dieses kleine Kind, dieser Jesus, ist das Licht, das alle Menschen erleuchten soll.“ ER ist das Licht der Menschlichkeit, der Barmherzigkeit, der Liebe. ER will so das Leben Vieler ein wenig heller und wärmer machen. Damit wir nie vergessen, dass Je-

sus dieses Licht für uns sein will, werden an diesem Fest Kerzen gesegnet. Jeder Mensch, der getauft ist, erhält so eine Kerze. Diese Kerze will daran erinnern, dass Jesus das Licht auch deines Lebens ist.

Das Fest Maria Lichtmess will uns zeigen - auch wenn wir allein Zuhause beten und dabei das Licht der Kerze brennt - dass Jesus immer bei uns, ja bei dir und bei mir ist - in den schönen wie auch in den schwierigen Stunden. Es liegt also an uns, ob wir aufgeben und im Finstern sitzen bleiben, oder ob wir für uns und unsere Umwelt ein Licht anzünden.

ER ist das Licht der Welt, ER ist das Licht deines und meines Lebens.



by_Markus_Weinlaender_pfarbrieftservice

**Zu den hohen
Geburtstagen im
Februar wünschen wir
viel Gesundheit und
Gottes Segen!**

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!



92 Frau Mathilde Feimuth	Pack 249	am 27.02.
88 Herrn Heribert Flecker	Pack/Premstätten	am 25.02.
81 Herrn Johann Schriebl	Hirscheegg 341	am 28.02.
76 Herrn Willi Scherr	Hirscheegg 260	am 04.02.
75 Frau Brigitta Boruta	Pack 217 a	am 01.02.
73 Herrn Johann Schriebl	Pack 88	am 01.02.

Danksagung

Wir möchten uns bei allen recht herzlich bedanken, die meinen lieben Gatten, unseren Tati, Opa und Urliopa,

Herrn Siegfried Ofner vlg. Hohlzenz

auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonderer Dank an Herrn Vikar Josef Paier und Herrn Altbürgermeister Gottfried Preßler für den einfühlsamen, ehrenden Nachruf. Weiters möchten wir uns bei der Ortsmusikkapelle, dem Singkreis, dem Kameradschaftsbund, den Gräbern, Franz Schmollli für den Mesnerdienst, den Vorbetern Gottfried Kammer und Martin Sturmer, der Kreuz- und Lichtträgerin Julia Krammer sowie den Sargträgern bedanken.

Auch vielen Dank für die vielen Beileidbekundungen, die uns in den schweren Stunden des Abschieds Trost und Hoffnung gaben. Vielen Dank für die Geld-, Kranz- und Kerzenspenden.

Die Trauerfamilie

Sternsingen 2025

Mit den Sternsingerspenden können jedes Jahr rund 500 Projekte unterstützt werden. In diesem Jahr steht ein Projekt in Nepal im Mittelpunkt, in dem Kinder und Jugendliche in ihren Rechten gestärkt werden. Jungen Frauen werden Ausbildungen ermöglicht, damit sie eine Zukunftsperspektive in ihrem Land haben.

Mit ihrer Spende, die Sie den Sternsängern gegeben haben unterstützen Sie diese Projekte, damit vor allem junge Menschen auf verschiedenen Erdteilen Hoffnung auf Ausbildung haben, damit sie einmal sich selbst und ihre Familien versorgen können.

Für die freundliche Aufnahme bedanken sich sehr herzlich die Sternsinger und ihre Begleiter, ebenso für die Verköstigung, besonders für das Mittagessen den Familien, die die Sternsinger eingeladen haben.

In Hirschegg waren als Sternsinger unterwegs:

Valentin Langmann, Noel Reich, Stella Haas, Elias Langmann, Rico Reicher, Paul Preßler, Elena Völk, Paula Leber, Maila Haas, Jana Langmann, Julia Völk, Emma Leber, Matthias Langmann, Belian Reich, Jonas Pöschl, Emma Sorger, Sophie Schmolli, Landjugend Hirschegg.

Begleiter: Martin Sturmer, Herbert Gössler, Christoph Buchegger, Markus Prettenthaler und Heinz Magerl. Organisation: Regina Langmann.





In Pack:

Kilian und Ella Gößler, Ida und Vinzenz Klug, Mathilda, Anika und Elija Schratler, Isabella und Marcel Swaschnig, Isabella Neumann und Julia und Laura Pörtl.

Begleiter: Karin Gößler, Heinz Renhart und Diakon August Gößler

Packer Sänger: Waltraud Feimuth, Ingrid Schmoly, Karl Ressler, Anna Wipfler mit Chauffeur Günther Gößler und Maria Schmid, Rudolf Joham, Sylvia Krammer, Walter Pauer mit Chauffeur Emmerich Hahn.

Organisation: Jasmin Eibl, Silvia Scherz und Annemarie Gößler.



In Modriach:

Max, Ella und Anton Gratz, Samuel Roth, Valentina Kiedl, Mathilda Schratte, Lukas Wach, Katharina und Hannah Michelitsch, Elaine Roth, Martin Wach, Marie Greinix, Pia Krammer, Martin Lukas Weissensteiner. Begleiter: Helmut Gratz, Christoph Oswald, Hanspeter Scheer und Felix Jöbstl. Organisation: Romana Streit



Sammelergebnis der Sternsingeraktion:

Hirscheegg	€ 2.943,50
Modriach	€ 2.300,00
Pack	€ 3.461,20



Verein zur Förderung und Erhaltung der
Volksschule sowie der Kinder- und Jugendziehzug in Pack
Kurzbezeichnung „VVP“
ZVR-Zahl: 224996519

Kinderbetreuungsplätze auch für die Kleinsten

Die Tagesmutterbetreuungsstätte Pack stellt für das kommende Betreuungsjahr weitere / zusätzliche Betreuungsplätze (auch für unsere Kleinsten) zur Verfügung.

Eine **Betreuung** ist an **1 bis 5 Tagen** (Vormittags und/oder Nachmittags) ohne Mehrkosten für Einzeltage möglich.

Gerne sind auch Kinder aus den umliegenden Dörfern und Ortsteilen herzlich willkommen.

Für Rückfrage, Schnuppertage etc. melden Sie sich bitte unter 0664/4793901.

Das Schülerheim Zenzbauer in Hirschegg (Hirschegg 107) sucht ab sofort eine zuverlässige Reinigungskraft.

Ihre Aufgaben umfassen die Reinigung und Pflege der Gemeinschaftsräume, Sanitäreinrichtungen, Aufenthaltsbereiche und Flure.

Bezahlung erfolgt auf Honorarbasis (15€ pro Stunde). Die Arbeitszeiten können individuell mit der Heimleitung abgesprochen werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 0676 3899674.

Kindergarten- und Schulbesuch in Modriach

Sehr gerne würden wir uns in Modriach über einen Besuch freuen, wenn Sie und Ihr Kind Interesse haben, unseren Kindergartenalltag und Schulvormittag kennenzulernen.

Das Anmeldefenster für den Kindergarten und die Volksschule für das kommende Jahr ist noch einige Wochen geöffnet.

Wir bitten nur vorab Ihren Besuch telefonisch oder schriftlich anzumelden:

Kindergarten:

☎: 03146.20001 ✉: kiga@modriach.at

Volksschule:

☎: 0680.3046761 ✉: vs.modriach@modriach.at



Weitere Informationen erhalten Sie auf unserem Informationsportal.

Das Angelus-Gebet: 3 x täglich Unterbrechung

„Gott ist stark.“ Das ist kein Spruch aus der Jugendpastoral, sondern einfach die Übersetzung von Gabriel. Gabriel ist der Engel des Herrn, der Erzengel – ganz nah dran an Gott, sein Botschafter. Er richtet etwas aus bei den Menschen. Maria aus Nazareth bringt er bei, dass Gott Besonderes mit ihr vorhat. Ausgerechnet mit ihr soll ein neues Kapitel in der Beziehungsgeschichte zwischen Gott und Mensch anfangen. Aus der Ewigkeit will Gott in die Zeit kommen, und zwar ausgerechnet mit ihrer Hilfe.

Der Engel als Bote Gottes

Wie soll das gehen? Der Engel des Herrn erzählt Maria vom neuen Bund, den Gott mit den Menschen schließen will; er weiht sie ein in Gottes Pläne: Sein Heiliger Geist zeugt ein Kind. Du, Maria, bringst Gottes Kind zur Welt. Es wird heilig und Gottes Sohn genannt werden, unter den Menschen leben und lehren. Der ebenso verdatterten wie zweifelnden jungen Frau sagt der Gottesgesandte Gabriel kurz und knapp: „Gott ist nichts unmöglich.“ So sagt sie ja und lässt sich ein auf das Abenteuer Gott.

Das Angelus-Gebet heiligt die Zeit

Und der Engel des Herrn behält Recht. Deshalb trägt aus gutem Grund ein christliches Grundgebet seinen Namen. Seit dem 13./14. Jahrhundert gibt der Angelus - das Gebet und das dazugehörige Glockenzeichen - dem Tag der Christen eine Struktur. Er heiligt die Zeit, er erinnert daran, er vergegenwärtigt, dass mit Jesus von Nazareth Gott in die Welt und in die Zeit gekommen ist.

Dreimal täglich mit Gott Verbindung aufnehmen

3 x täglich - das erinnert an Medizin, die regelmäßig eingenommen werden muss, damit sie hilft, gesund zu werden oder gesund zu bleiben. 3 x täglich Angelus könnte heißen: 3 x täglich mit Gott Verbindung aufnehmen; 3 x täglich sich an Gottes Verheißung und die Erfüllung dieser Verheißung erinnern; 3 x täglich mit der großen, weltweiten Gemeinschaft der Beter verbunden, gleich wo man sich befindet; 3 x täglich für einige Augenblicke innehalten, den Alltag unterbrechen, um dem Schöpfer und Erlöser die Ehre zu geben.

Sich unterbrechen lassen

Wer das Angelusläuten hört und anfängt, den Engel des Herrn zu beten, der wird leicht verstehen, was ein Theologe im letzten Jahrhundert gemeint hat als er formulierte, dass „Unterbrechung“ die kürzeste Definition von Religion sei.

Text: Bernhard Riedl In: Pfarrbriefservice.de

Hotel & Restaurant „zum Ehrensepp“

A2 Exit
Modriach



Hotel: mit Frühstück und
Abendessen- täglich geöffnet!

Restaurant: nach Voranmeldung
sind Veranstaltungen und
Feierlichkeiten, Wander- oder
Ausflugsgruppen, Busse sowie
auch Seminargäste, mit oder ohne
Übernachtung ganzjährig an allen
Wochentagen herzlich
willkommen!

www.gasthofklug.at

Tel: 0664 50 27 141

Herzlich willkommen!

Ihr Ehrenseppteam

Meine Augen haben das Heil gesehen

Elke Uhl

In einer zerbrechlichen, zerstörerischen, zerstörten Welt,
bestimmt von Gewalt, Kriegen,
Ausbeutung,
Hunger und Krankheiten,
in einer scheinbar heillosen Welt,
wo gibt es Rettung, Heilung, das Heil?

Ein Leben lang auf der Suche nach dem Perfekten,

Optimalen, dem Vollkommenen.

Im Beruf, der Freizeit, in den Beziehungen.

Auf der Suche nach dem Glück.
Suchend, fragend, hetzend und jagend.

Nie wirklich zufrieden.

Rast- und Ruhelos.

Heillos auf der Suche nach...

Im Letzten nach dem Heil.

Simeon ein alter, frommer Mann
wartet auch sein ganzes Leben
lang
auf das Heil.

Nicht von irgendwo und irgendwem.

Und erst recht nicht von und aus sich selbst.

Simeon erwartet das Heil von Gott. Nur von Gott.

Den Messias, den Retter für das Volk Israel und für die ganze Welt.

Vom Geist Gottes lässt er sich ansprechen, führen und leiten.

In einem kleinen, unscheinbaren Kind,

das von seinen Eltern in den Tempel gebracht wird,

erkennt er den verheißenen Messias,

das Heil.

„Meine Augen haben das Heil gesehen...“ (Lk 2,30)

Heil, Licht und Herrlichkeit in einem Kind.

Meine Augen können - könnten - mehr sehen als das Kind.

Aber sehe und erkenne ich im Blick auf das Kreuz, den Gekreuzigten,
das Heil?

In Jesus, seinem Wort, seiner Botschaft, seinem Leben
das Heil?

Erkenne ich IHN und anerkenne ich IHN in der Eucharistie,
in den unscheinbaren Gestalten von Brot und Wein
das Heil, mein Heil?

Kann ich sagen und bekennen:
„Meine Augen haben das Heil gesehen.“

„Meine Augen sehen das Heil.“

Herzliche Einladung
zum
Seniorenachmittag



„Am Ende des Lebens“

Vortrag zu den Sterbe- und Trauerphasen mit Erfahrungsaustausch
Praxiserfahrung aus der Begleitung von sterbenden und trauernden
Menschen

Vortragende:

Ing. Andrea Zügner – Lenz
(Trauer- und Sterbebegleiterin)

Donnerstag. 27. Februar 2025

14:00 – 16:00 Uhr
im Pfarrhof Voitsberg

Konten für Pfarrblattspenden:

Pfarre Hirscheegg:

Pfarramt Hirscheegg IBAN: AT10 3848 7000 0820 1410

Pfarre Modriach:

Pfarramt Modriach IBAN: AT61 3848 7000 0600 4121

Pfarre Pack und für alle, die den Pfarrbrief per Post bekommen und alle Spendenrechnungen für Werbeeinschaltungen im Pfarrbrief:

Pfarramt Pack IBAN: AT37 3848 7000 0216 7815

BIC: RZSTAT2G487

Ein Lichtblick

Franz Kamphaus

Das Grundwort des Glaubens ist kein »du musst«, »du sollst«, sondern »du bist« (nicht der kategorische Imperativ, sondern der kategorische Indikativ): Du bist von Gott geliebt. Wer sich geliebt weiß, wer Vertrauen erfährt, der kann sich trauen, aus sich herausgehen, sich loslassen und sein Leben Gott anvertrauen. Das ist wie ein Lichtblick: »Denn Gott, der sprach: Aus Finsternis soll Licht aufleuchten!, er ist in unseren Herzen aufgeleuchtet, damit wir erleuchtet werden zur Erkenntnis des göttlichen Glanzes auf dem Antlitz Christi« (4,6). Wie am ersten Schöpfungstag: Gott spricht, aus Finsternis soll Licht aufleuchten - jetzt nicht um uns, sondern in unserem Herzen, von Christus her. Den Glanz seines Antlitzes tragen wir in uns. Wer's erkennt, der ist wie neugeboren, eine neue Schöpfung.

Aus: Franz Kamphaus, Gott beim Wort nehmen. Zeitansagen.

Herder Verlag, Freiburg Basel Wien 2006.

Gebetsmeinung des Papstes für Februar

Beten wir, dass die kirchliche Gemeinschaft das Verlangen und die Zweifel junger Menschen aufnimmt, die den Ruf zum Dienst in der Sendung Christi im Priestertum und Ordensleben spüren.



© Bruchnalski/DEIKE

Das Eis schmilzt, und der Wasserspiegel steigt pro Stunde um acht Zentimeter. Wie lange dauert es, bis das Boot unter Wasser ist, wenn sich der Bug in 30 Zentimetern Höhe befindet?

Lösung: Das Boot schwimmt immer auf dem Wasser.



© Dirk Pietrzak/DEIKE

Finde die zehn Fehler

○ = 3
♪ = 10

Rita hat 2 getrocknete Kirschen, Theo hat 30 weiße Beeren und Viola 10 rote. Theo möchte 5 rote Beeren haben. Kann er anschließend noch getrocknete Kirschen erhalten?

LÖSUNG: Ja, er kann 15 weiße gegen 5 rote Beeren tauschen. Dann hat er noch 15 weiße Beeren übrig, von denen er 10 Stück gegen 2 getrocknete Kirschen tauschen kann.

© Bruchnalski/DEIKE

TIM & LAURA www. WAGHNEBINGER . de

Du spielst noch mit Bauklötzen?

Ich unterdrücke nur meinen Wunsch, was Sinnvolles für die Gesellschaft zu tun!

Oder soll ich später in einem dieser sozialen Berufe landen, ohne Spitzengehalt, Porsche und regelmäßigen Arbeitszeiten?

Nützlich sein wollen ist eine gefährliche Versuchung!

Ich glaube in meinem Zimmer liegen auch noch ein paar Klötze.

HIRSCHEGG

So 2.2. 8:45 h **Maria Lichtmess - Kerzenweihe**
- für die Pfarrgemeinde
+ Peter Kiedl von der Familie
+ Edi Ofner von Ida und den Kindern
L: Barbara Lichtenegger RK: G.Krammer u. M.Sturmer

So 9.2. 8:45 h - für die Pfarrgemeinde
++Anna und Fredi Jöbstl von Regina mit Familie
+ Erich Preßler von den Begräbnisteilnehmern
EL: ++Anna und Fredi Jöbstl von Regina mit Familie
+ Erich Preßler von den Begräbnisteilnehmern
L: Inge Stering RK: Fritz Reif

So 16.2. 8:45 h - für die Pfarrgemeinde
+ Juliane Schmolli von Frieda
+ Maria Gößler von Resi
L: Aurelia Schrotter RK: Gottfried Preßler

So 23.2. 8:45 h - für die Pfarrgemeinde
L: Maria Wagner RK: Johann Kohlbach

So 2.3. 8:45 h - für die Pfarrgemeinde
L: Manfred Dohr RK: G.Krammer u. M.Sturmer

MODRIACH

So 2.2. 10:30 h **Mariä Lichtmess - Kerzenweihe**
- für die Pfarrgemeinde
++Johann, Maria und Martin Muhri von der Familie
L: Doris Klug

So 9.2. 10:30 h - für die Pfarrgemeinde
L: Maria Oswald

Sa 15.2. **19:00 h Vorabendmesse**
- für die Pfarrgemeinde
L: Franz Greinix

So 23.2. 10:30 h - für die Pfarrgemeinde
+ Antonia Oswald von der Cousine Friederike
++Ferdinand und Katharina Michelitsch von den Kindern und
Enkelkindern

EL: ++Ferdinand und Katharina Michelitsch von den Kindern und Enkelkindern
L: Helmut Lichtenegger

So 2.3. 10:30 h - für die Pfarrgemeinde
L: Claudia Münzer

PACK

So 2.2. 10:15 h **Mariä Lichtmess - Kerzenweihe**
Musikal.Gestaltung: **Geschwister Linde, Hannes u. Herbert**
- für die Pfarrgemeinde
++Hausverstorbene der Familien Lichtenegger, Liebmann und Kringl
+ Abmg. Franz Schriebl und Hausverstorbene vlg. Grandnerthoma von Grete mit Familie
EL: - auf gute Meinung
L: Herta Schratzer RK: H.Feimuth u. H.Schratter (Ad)

So 9.2. 10:15 h - für die Pfarrgemeinde
+ Erich Hofer von der Familie
EL: + Josef Reisenhofer von der Familie
L: Karin Gößler RK: F.Neumann u. K.Kollmann (K)

So 16.2. 10:15 h - für die Pfarrgemeinde
+ Kurt Riedl von der Familie
+ Christian Scheiber und ++Amalia und Anton Vallant von Beate mit Familie
EL: + Christian Scheiber und ++Amalia und Anton Vallant von Beate mit Familie
L: Doris Wipfler RK: Johann Krammer (AK)

So 23.2. 10:15 h - für die Pfarrgemeinde
+ Franz Schriebl jun. von Grete mit Familie
+ Priska Liebmann und ++Hausverstorbene vlg. Geidl von der Familie
EL: + Priska Liebmann und ++Hausverstorbene vlg. Geidl von der Familie
L: Johann Schriebl RK: Steffi u. Johann Schriebl (An)

So 2.3. 10:15 h - für die Pfarrgemeinde
++Maria und Josef Reisenhofer von der Familie
EL: - zur Danksagung
L: Lilli Reisenhofer RK: H. Feimuth u. H.Schratter (C)

FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9. Februar 2025

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 6,1-2a.3-8



» In jener Zeit, als die Volksmenge Jesus bedrängte und das Wort Gottes hören wollte, da stand er am See Gennesaret und sah zwei Boote am See liegen. Die Fischer waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen ihre Netze. Jesus stieg in eines der Boote, das dem

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

16. Februar 2025

Sechster Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jeremia 17,5-8

2. Lesung:



» Doch weh euch, ihr Reichen; denn ihr habt euren Trost schon empfangen. Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Weh, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen. Weh, wenn euch alle Menschen loben. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Prophe-

SIEBTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

23. Februar 2025

Siebter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: 1. Samuel
26,2.7-9.12-13.22-23

2. Lesung:

1. Korinther 15,45-49

Evangelium: Lukas 6,27-38



Ilidiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euch, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! «

ACHTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

2. März 2025

Achter Sonntag im Jahreskreis

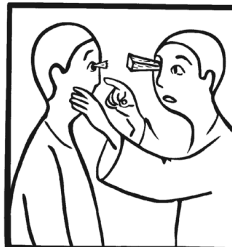
Lesejahr C

1. Lesung: Sirach 27,4-7

2. Lesung:

1. Korinther 15,54-58

Evangelium: Lukas 6,39-45



Ilidiko Zavrakidis

» Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen!, während du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; dann kannst du zusehen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen. «

Auch heuer bitten wir um Ihre Mithilfe zur Finanzierung der Unkosten des Pfarrblattes **des vergangenen Jahres 2024**. Bitte verwenden Sie den Zahlschein auf der Rückseite des Pfarrblattes. Denen, die bereits einen Betrag überwiesen haben, sagen wir ein herzliches Danke .

Kanzleistunden:

Seelsorge-Notruf: 03142/22354-15

Hirschegg Pfarrkanzlei:

Jeden ersten Freitag im Monat von 15-17 h
oder Pfarrkanzlei Köflach 03144/34760

Modriach: Köflach 03144/34760

Mo, und Di. Von 10-12 Uhr

Pfarrer: Mag. Martin Trummler, Köflach
Mag. Gerald Krempl, Voitsberg

Pack: Nach tel. Vereinbarung:

03146-8466 oder 0699/11540158.

[Kirchenbeitragsstelle Lieboch](#) Tel: 0316/8031

Beiträge müssen spätestens bis **15.**
des Vormonats bei uns eingelangt sein!
Bitte um einen Kontrollanruf!

Spenden für das Pfarrblatt

Pfarre Hirschegg:

**Pfarramt Hirschegg IBAN: AT10 3848 7000
0820 1410**

Pfarre Modriach:

**Pfarramt Modriach IBAN: AT61 3848 7000
0600 4121**

**Pfarre Pack und für alle, die den Pfarrbrief per
Post bekommen und alle Spendenrechnungen
für Werbeeinschaltungen im Pfarrbrief:**

**Pfarramt Pack IBAN: AT37 3848 7000 0216
7815**

BIC: RZSTAT2G487

Impressum: Amtliche Mitteilungen

des Pfarrverbandes Hirschegg, Modriach und Pack.
Der Pfarrbrief erscheint monatlich, jeweils in der
Woche nach dem Ersten aber spätestens vor dem 8.
des jeweiligen Monat.

Herausgeber und Verleger:

Pfarrverband Hirschegg, Modriach und Pack.

Für den Inhalt verantwortlich:

Diakon August Gößler, 8583 Pack 262

Tel:

03146/8466

Annemarie Gößler

0699/10413946

Diakon August Gößler

0699/11540158

e-mail : office@goessler.or.at

Für fertig übernommene Artikel haftet der jeweilige
Autor.